

und aller Bürgerlichen unpflchten uff etliche Jahr/ bis zu ihrer Verbesserung solten benommen und damit verschonet sein. Welches ihnen ein grosser trost und hülff in ihrem elende gewesen. *M. Johan Friderich in orat. parentali. Lipsia habita.*

15.  
Emigranten  
in Böhmen.

15.

**A**Nno 1627. Seint allenthalben in Königreich Böhmen Kaiserliche Patent angeschlagen worden wegen ausschaffung aller Euanegelschen/darinnen begeret/ entweder binnen 6. Monaten sich in der Römischen Catholischen Religion unterrichten zu lassen/ und zum Pabsthumb zutreten / oder das Königreich zureumen. Dadurch viel gute Leut bestürzet worden. Noch wolten sie alles gern verlassen und mit blossen Händen davon ziehen/wenn ihnen nur dieses auch nicht wer auferleget worden / das sie ihre Kinder hinter sich lassen solten/welchen man Pabstische Vormünder bestellen und durch dieselbigen der Eltern hinterlassene güter administriren lassen wolte. *Relat. Historica Gregorij Wintermonats.*

## XV.

## Von den ADIAPHOREN oder Mitteldingen bey verrichtung der H. Gottes- dienste gebreuchlichen.

I.

### Von Kirchen.

1.

1.  
Tempel zu  
Jerusalem.

**D**er Tempel zu Jerusalem hat drey theil gehabt: Sanctum Sanctorum der aller heiligste ort/ darein der hohe Priester des Jahrs einmahl eingegangen.

1.

2.

2. Das Sanctum oder Heilige / in welchen der Rauch Altar/ der güldene Tisch und Leuchter gestanden.

3.

3. Drey unterschiedene Vorhöffe: 1. Der oberste/ darinnen der ehrene Altar gestanden/ auff welchen die gewöhnlichen Opffer verrichtet worden: 2. Der mitler/ welcher die Hall Salomonis genennet worden/ in welchen der Herr Christus gemeiniglich pflegt zu predigen: 3. Der unterste der Heyden Vorhoff / in welchen die Heyden

